

Verbesserungen im Stadtverkehr Besigheim

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	06.11.2018	Vorberatung	öffentlich

I. Sachverhalt

Im Rahmen der Beschlussfassung zur Integration des Stadtlinienverkehrs in das Linienbündel 8 zum 01.01.2020 (siehe Vorlage 032/2018) in der Sitzung des Gemeinderates am 27.02.2018 wurde u. a. die Einführung eines Kombi-Tickets (Veranstaltung + Bus) o. ä. zur Verbesserung der Attraktivität und Akzeptanz des Stadtlinienverkehrs angeregt.

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung Gespräche mit dem VVS, dem Landratsamt Ludwigsburg und Vertretern des BdS, MCB, Spvgg Besigheim und Neckar-Enz-KULTURevents zur Auslotung der verschiedenen Möglichkeiten zur Steigerung des Besigheimer Stadtlinienverkehrs geführt.

Martin Schugt vom VVS, Abt. Tarif, wird in der Sitzung des Gemeinderates über die Möglichkeit der Einführung eines Stadttickets für Besigheim und die Kosten hierzu informieren (siehe Anlage 1).

II. Beschlussvorschlag

Grundsätzliche Beratung.

III. Begründung

Aufgrund der Beratungen im Gemeinderat am 27.02.2018 führte die Verwaltung Gespräche mit dem VVS wegen verschiedener Möglichkeiten zur Steigerung der Attraktivität und Akzeptanz des Stadtlini-
enverkehrs, ebenso wurden Gespräche mit dem BdS, MCB, Neckar-Enz-KULTURevents und der
Sportvereinigung Besigheim geführt.

U.a. wurde die Einführung eines Kombi-Tickets (Veranstaltung + Bus), Rabattaktionen, Freifahrten,
reduzierte Tagestickets, ermäßigte 4er-Tickets u.a. besprochen.

Kombi-Tickets eignen sich nach Auffassung des VVS nur für größere Veranstaltungen. Denkbar wäre
z.B. eine Ermäßigung beim Eintrittspreis fürs Freibad, wenn ein ÖPNV-Ticket vorgelegt wird.

Eine Ermäßigung bei Veranstaltungen bei Vorlage eines ÖPNV-Ausweises ist nach Auskunft von
Veranstalterseite nicht umsetzbar. Viele Besucher/innen erwerben ihre Eintrittskarten im Vorverkauf,
nach der Veranstaltung haben sie mangels entsprechender Angebote oft keine Möglichkeit, mit dem
ÖPNV nach Hause zu kommen.

Am sinnvollsten wäre deshalb die Einführung eines sogenannten Stadt- oder Tagesticket.

Der VVS weist darauf hin, dass es z. Z. in 15 Städten und Gemeinden im VVS unterschiedliche Rege-
lungen für ein Stadt- oder Ortsticket gibt, wie z. B. Bezuschussung 4er-Ticket oder ein günstigeres
Einzelticket. Ca. 10 weitere Städte haben aktuell ein ähnlich gelagertes Interesse bekundet. Die VVS-
Gremien haben deshalb im Juli 2018 Grundsätze zur Einführung eines Stadttickets beschlossen. Ba-
sis soll dabei das Tagesticket sein, das folgende Vorteile bietet:

- Weniger Verkaufsvorgänge im Bus
- Möglichkeit von zusätzlichen Fahrten ohne zusätzliche Kosten
- Attraktives Angebot auch für Familien (Gruppenangebot).

Ein Stadtticket in Form von Tagestickets soll dabei nur angeboten werden, wenn die jeweilige Stadt
bereit ist, die entstehenden Mindereinnahmen auszugleichen. Die bestehenden Lösungen mit der
Bezuschussung von Einzel-/4er-Tickets sollen auf die neue Lösung mit den Tagestickets umgestellt
werden.

Vor der Einführung weiterer Stadttarifangebote auf Basis von Tagestickets müssen lt. VVS jedoch
zunächst die Ergebnisse des Pilotversuches in Ludwigsburg abgewartet und analysiert werden (Pilot-
zeitraum: 01.08.2018 – 31.12.2019).

Während des Pilotversuches werden Einzel-/Tagestickets für 3 Euro und Gruppentagestickets für 6
Euro verkauft. Für das Jahr 2020 ist dann die Ausweitung auf weitere Städte und Gemeinden im VVS
angestrebt.

Für die Stadt Besigheim bedeutet dies, dass derzeit weder eine Bezuschussung von Einzel-, 4er-
noch Tagestickets umgesetzt werden kann. Denkbar ist nach Auffassung des VVS der Ansatz von
generellen Freifahrten in Besigheim an bestimmten Tagen (bei Veranstaltungen). Als Richtwert nennt
der VVS pauschale Kosten in Höhe von durchschnittlich rund 200 Euro pro Tag, die sich jedoch auch
noch erhöhen könnten, in Abhängigkeit vom jeweils ausgewählten Tag bzw. Wochenende.

Herr Schugt wird über die Möglichkeiten und finanziellen Auswirkungen bei der Einführung eines
Stadttickets in der Sitzung informieren.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Der ÖPNV ist bedarfsgerecht auszubauen und somit noch attraktiver zu gestalten. Durch weniger Pkw-Verkehr sollen geringere Lärm- und Umweltbelastungen erfolgen.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen